

Haushaltsrede der SPD-Gemeinderatsfraktion 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Özcan,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Jahrhundertpandemie, Krieg in der Ukraine, Klimawandel, Energieknappheit, Inflation. Was kommt als Nächstes? Eine derartige Ballung von Krisen, noch dazu in einem solchen historischen Ausmaß, hat die Menschheit schon lange nicht mehr erlebt.

Wir erleben gerade eine größere Flüchtlingswelle als 2015. Die Gemeinde muss diese Personen aufnehmen und will ihnen Wohnungen, keine Container oder Sporthallen anbieten.

Waren die Haushalte in den letzten Jahren schon auf Kante genäht, verschlimmern die aktuellen Gegebenheiten diese Haushaltssituation nochmals.

Wir werden jetzt keine Anmerkungen dazu machen, dass von Bund und Land das Subsidiaritätsprinzip (einfach ausgedrückt: wer bestellt, bezahlt) beachtet werden sollte. Das wird landauf, landab in vielen Haushaltsreden erwähnt, die Erfahrung zeigt aber, dass sich hier kaum etwas ändert.

Leider weist der kommende Haushalt wieder einen negativen Ergebnishaushalt auf. Das geht nicht mehr lange gut und wird nur ausnahmsweise von der Aufsichtsbehörde zugelassen, weil wir in diesem Fall von der Substanz leben, und, wenn bis 2026 das so fortgeführt werden würde, die Gemeinde die Liquidität aufgebraucht hätte.

Da die aktuelle Situation wie die Inflation und die stark gestiegenen Energiepreise aber nicht nur die Gemeinde trifft, sondern auch die Einwohner und Gewerbetreibende, haben wir uns im Gemeinderat dafür entschieden, auf Steuererhöhungen zu verzichten. Zu den Entlastungen der Bürgerinnen und Bürger möchten wir auch anmerken, dass der Gemeinderat später beschließen wird, die Überdeckungen der Abwassergebühren einmalig und vollständig dieses Jahr zurückzugeben, so dass die Schmutzwassergebühr von 1,75 auf 1,25 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr von 0,17 auf 0,11 €/m³ fallen wird. Allerdings muss aufgrund der Gebührenkalkulation die Wassergebühr leicht von 2,70 auf 2,76 €/m³ angehoben werden.

Mit fast 70 Vereinen lebt Walzbachtal kulturell. Wir sind froh und auch stolz über die Vielfalt der Vereine und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Daher halten wir an unserer Vereinsförderung fest und wollen dies auch in Zukunft weiterhin tun – dafür müssen wir aber eigenständig im Haushalt bleiben. Dennoch stellen auch uns die aktuellen Energiepreise hier vor eine große Herausforderung durch die Bereitstellung der gemeindeeigenen Hallen. Vereine mit eigener Infrastruktur bekommen die Auswirkungen dagegen direkt zu spüren. Die Vereinsförderung hätte unter anderem deswegen schon länger überarbeitet werden sollen und ist bereits in die Jahre gekommen. Eine Neufassung stand schon kurz vor Fertigstellung – wurde aber dann vertagt. Wir erwarten eine baldige Wiederaufnahme bzw. Überarbeitung der Vereinsförderung.

Kurz in Stichpunkten nun die großen Maßnahmen, die für dieses Jahr geplant sind und Eingang im Haushaltsplan gefunden haben:

- Herstellung von Räumlichkeiten für eine Außengruppe im Kindergarten Moby Dick
- Kreisel beim Falltor, wichtig für die Sicherheit gerade der Fußgänger, besonders auch der Kinder, die zur Bahnhaltestelle gehen. Hierzu wird die Gemeinde erhebliche Zuschüsse erhalten.
- Auch aus Gründen der Sicherheit wird der Gehweg zwischen TV Wössingen und Bauhof dieses Jahr hergestellt.
- In Kooperation mit der Gemeinde Königsbach-Stein wird dieses Jahr ein Freizeitradweg nach Königsbach ausgeschildert.

Für unsere Fraktion ist auch der Umzug der Verwaltungsstelle Jöhlingen prioritär zu behandeln. Auch in Zeiten der Digitalisierung ist es gerade für ältere, mobilitätseingeschränkte Personen notwendig, barrierefrei die Verwaltungsstelle aufzusuchen.

Für die Zukunft unserer Gemeinde sind auch die Planungen zum Trinkwasser weiter voranzutreiben. Aktuell mangelt es der Gemeinde noch nicht an Wasser, ab 2035 kann die Situation aber eine andere sein, dazu wird vorausschauend jetzt schon nach alternativen Lösungen gesucht.

In einigen Wochen wird der Spatenstich für den Discounter Lidl passieren; und der Betreiber des geplanten Pflegeheims am Kirchberg in Jöhlingen wird den Bauantrag einreichen.

Wir wollen in unserer Haushaltsrede nicht nur auf das Jahr 2023 sehen, sondern auch einen Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung der nächsten Jahre werfen.

Auch wenn derzeit die Planungen zusammen mit der evangelischen Kirche wegen Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Oberlinhaus noch nicht weit gediehen sind - was wir aber betonen möchten, nicht der Gemeinde angelastet werden kann, hier hat sich leider die Kirche im letzten Jahr kaum bewegt - so muss dringend in den nächsten Jahren beim Oberlinhaus etwas passieren. Hierfür werden einige Millionen benötigt.

Die SPD-Fraktion hat bei der Sanierung und dem Umbau des Elisabethenhauses für den katholischen Kindergarten Jöhlingen dafür gekämpft, dass neben dem großen Anteil der Gemeinde Walzbachtal auch die katholische Kirchengemeinde ihren finanziellen Beitrag dazu leistet. Aus Gleichbehandlungsgründen werden wir uns dafür einsetzen, dass auch die evangelische Kirche einen angemessenen Anteil zu der Sanierung und Erweiterung des Oberlinhauses beiträgt.

Ab 2024 müssen auch dringend Maßnahmen beim Feuerwehrhaus Jöhlingen passieren! Auch hierfür muss ein siebenstelliger Betrag in die Hand genommen werden.

Apropos Feuerwehr:

2022 wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Verwaltung, des Gemeinderats und der Feuerwehr eingerichtet. Es war ein gutes Miteinander, alle Seiten haben die Haltungen der anderen durch den intensiven Austausch besser verstanden. Man hat sich darauf geeinigt, einen Feuerwehr-Bedarfsplan und eine Machbarkeitsstudie zum Feuerwehrhaus Jöhlingen professionell erarbeiten zu lassen.

Neben den laufenden Investitionen, die wir aufgrund der Haushaltslage auch schon erheblich nach unten reduziert haben, wie Sanierung der Straßen und Feldwege, müssen die notwendigen Investitionen finanziert werden. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, das Grundstück an der oberen Weidentaler Straße an der Bahn zu verkaufen. Das Grundstück soll an einen Investor gehen, der dort eine Wohnnutzung nach Vorgaben der Gemeinde, die wir in einem Bebauungsplan niederschreiben wollen, verwirklicht. Die SPD-Fraktion hat beantragt, dort einen gewissen Prozentsatz für sozialen Wohnungsbau vorzuhalten.

Auch in Wössingen auf dem Festplatz soll unserer Meinung nach Wohnungsbau entstehen. Wir haben da die einmalige Chance, auf einer bereits versiegelten Fläche ohne Eingriff in unberührte Natur, mitten im Ort auf einem gemeindeeigenen Grundstück Wohnungen erstellen zu können. Der Gemeinderat hat sich mit einer Mehrheit, wenn sie auch gering war, dafür entschieden, auch hier sozialen Wohnungsbau zu verwirklichen. Wer die Nachrichten verfolgt, weiß, dass in Deutschland,

besondere in größeren Städten und deren Speckgürteln, Wohnungen fehlen.

Auch wenn dieser mehrheitliche Wunsch den Anwohnern nicht gefällt, sind wir als Gemeinderat doch der Allgemeinheit verpflichtet und nicht den Interessen einzelner. Oft sind diese einzelnen Stimmen lauter als die Allgemeinheit. Davon werden wir uns aber nicht beeindrucken lassen.

Am Ende der Haushaltsrede möchten wir uns bei den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen der anderen Fraktionen und beim Vorsitzenden der Verwaltung, Herrn Bürgermeister Özcan, für die gute und kollegiale Zusammenarbeit bedanken. Es gibt im Walzbachtaler Gemeinderat meistens ein gutes Miteinander zwischen den Fraktionen und der Verwaltung, das will auch die SPD-Fraktion weiterhin so halten. Wir respektieren und wertschätzen uns im Gemeinderat fraktionsübergreifend, auch wenn wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind.

Natürlich möchte die SPD-Gemeinderatsfraktion auch folgenden Personen ihren Dank aussprechen: den Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern, den Erzieherinnen und Erziehern, den Mitarbeitern im Bauhof und beim Forst für die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr. In den Dank einschließen möchten wir auch die ehrenamtlich Tätigen in der Feuerwehr, im Seniorenbeirat, beim Deutschen Roten Kreuz, in den Vereinen und in den Kirchen.

Es ist ja in Walzbachtal eine schöne Tradition, Haushaltsreden mit Sprüchen zu beenden, dazu wollen wir auch dieses Jahr mit einem Zitat von Theodor Fontane passend zu unserer Haushaltslage beitragen:

„Eine richtige Sparsamkeit vergisst nie, dass nicht immer gespart werden kann; wer immer sparen will, der ist verloren, auch moralisch.“

In diesem Sinne, lassen Sie uns alle zusammen richtig sparen. Die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2023 und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe zustimmen.

Walzbachtal, 13.02.2023

Silke Meyer
SPD-Fraktionsvorsitzende

